

POSITIVE POST

Der Newsletter der Aidshilfe Wuppertal

Inhalt dieser Ausgabe

- *CSD Saison 2024
- *Deeskalationstraining in AHW
- *Neues Angebot für Frauen mit HIV
- *WAT 2024
- *Ein paar Worte zum Frühstück
- *Neues aus dem Vorstand
- *Kommt mit uns demonstrieren
- *Postkartenaktion

*Deeskalationstraining in der Aidshilfe Wuppertal

Dank der finanziellen Unterstützung der Aidshilfe NRW konnten wir am 1. Oktober als Team der Aidshilfe Wuppertal zusammen mit Mitarbeitenden anderer Aidshilfen an einem Deeskalationstraining in unseren Räumen teilnehmen. Das Trainerteam Simone Spielker und Jürgen Kirch ermöglichte und einen kurzen Einblick in die Möglichkeiten der Deeskalation. Wir lernten die 4 Eskalationsstufen kennen und bekamen Wissen und Methoden an die Hand, um darauf adäquat reagieren zu können. Alles in allem war die Veranstaltung sehr spannend und kurzweilig. Dennoch hoffen wir alle, dass wir das Erlernte so schnell nicht anwenden müssen.



HALLO AN ALLE!

Die erste Herbst-Ausgabe in diesem Jahr! Gefüllt mit frischem Wind, kühlen Briesen und dem einen oder anderen Sonnenstrahl. Viel Freude beim Lesen wünschen euch

Daniel, Jana, Liane, Sarah & Susn

RÜCKBLICK

*CSD-Saison 2024

Am 14. September fand der CSD in Wuppertal statt. In diesem Jahr war es tatsächlich genau 25 Jahre her, dass der erste CSD in der Stadt begangen wurde. Wir hatten das große Glück, dass unser langjähriger Mitarbeiter Michael Jähme, der damals maßgeblich mit daran beteiligt war, einen CSD auch hier vor Ort feiern zu können, einen Redebeitrag auf der Bühne hatte. Er erzählte darin, wie sich die Situation für Schwule und Lesben (über Trans* und Inter* wurde damals noch gar nicht groß gesprochen) verändert hat. Und diese Veränderung konnten auch wir auf dem Straßenfest wahrnehmen! Junge queere Menschen sind sichtbarer, treten vielfach selbstbewusster auf und setzen sich für ihre Rechte ein. An unserem Infostand kamen wir wie selbstverständlich darüber ins Gespräch und konnten deshalb ganz niedrigschwellig Präventionsangebote machen und Botschaften mitgeben, die zum Schutz vor HIV und STI beitragen. Wie gesagt: Auf dem CSD ist das möglich. In einem geschützten Rahmen. Abseits des Straßenfestes sind die Bedingungen in der Gesellschaft leider aktuell nicht immer so gut. Dort erleben queere Menschen Anfeindungen, Beschimpfungen, Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung. Deshalb sind CSDs so unheimlich wichtig und wir sind immer wieder gerne mit dabei!

Aus diesem Grund waren wir dann eine Woche später auch beim CSD in Remscheid wieder vertreten. Hier sind wir zuerst bei der Demo mitgelaufen. Hatte in Wuppertal Chris vom Vorstand die Möglichkeit, bei der Demo auf die Kürzungen der Fördermittel vonseiten der Landesregierung in NRW zu sprechen, so hatte Daniel vom Team diese Aufgabe in Remscheid übernommen. In beiden Fällen freuen wir uns, dass wir durch die Menschen auf den Demos so viel Zuspruch und Unterstützung bekommen haben! Nach der Demoparade gab es ein buntes Stadtfest mit viel Musik, guten Gesprächen und auch hier zeigte sich sehr schnell, dass Aidshilfe in der queeren Community einen wichtigen und angesehenen Stellenwert hat, der fehlen würde, wenn unsere Förderung wegbrechen würde.

Fazit ist: Wir sind mit der CSD-Saison in diesem Jahr sehr zufrieden und freuen uns jetzt schon auf 2025!

*Neues Angebot für Frauen mit HIV

Gemeinsames Essen verbindet! Am 09.10. fand zum ersten Mal das Angebot „Kochen für Klein und Groß“ für Frauen mit HIV und deren Kinder statt. In gemütlicher Runde saßen 6 Ladies und 4 Kids bei Spaghetti, Thunfisch-Tomaten-Soße, Salat und Nachtschicht beisammen. Allen hat's geschmeckt. Alle mochten die Atmosphäre. Alle waren dankbar. :)

Deswegen umso besser: Dieses Angebot soll es jetzt regelmäßig geben!

*WAT 2024

Zum diesjährigen Welt-Aids-Tag erwartet uns und euch wieder ein neues Highlight! Wie schon im letzten Jahr fragten wir uns im Arbeitskreis zum Welt-Aids-Tag (AK WAT), wie wir den WAT nach Wuppertal holen können? Wie kann es uns gelingen, Menschen aus Wuppertal begreiflich zu machen, dass HIV und Aids, Diskriminierung und Solidarität nicht nur Themen des globalen Südens sind? Sondern auch hier vor Ort, in der Nachbarschaft eine Rolle spielen? Wir möchten auch gerne sagen: „Kommt alle her! WAT is coming home!“ Aus diesen Überlegungen entstand die Idee, den Hinterhof der Aidshilfe für ein kleines Fest zu nutzen und alle einzuladen: **WAT 'n Fest! Wintermarkt zum Welt-Aids-Tag. 30.11.2024, 16-19 Uhr.** Geplant ist eine winterliche, gemütliche Atmosphäre mit guter Musik, Waffeln, Glühwein, Herzhaftes, Tombola und Kinderaktion. Und natürlich Gelegenheit, sich über unsere Themen zu informieren, Geld zu spenden, Solidarität zu bekunden.

Wir freuen uns: über Gäste und über helfende Hände! Weist gerne an allen Stellen auf diese Veranstaltung hin (in Kürze auch auf der Website zu finden) und ladet dazu ein. Wer am 30. November noch die eigene Kraft zur Verfügung stellen möchte, melde sich bitte bei Susn (s.heichel@aidshilfe-wuppertal.de)

Natürlich gibt es noch viel mehr Aktionen rund um den Welt-Aids-Tag: z.B. die Schwebenbahnaktion, das Kneipenquiz, Test-Aktionen, Spendensammlung in den Schulen, WAT ne Pause, ein Stadtrundgang zur HIV-relevanten Orten, ein Drag-Workshop, Karaoke-Singen, Filmvorführung im Rex, eine geöffnete Generalprobe der Wuppertaler Bühnen, etc. Ihr seht: Es wird rund und bunt. Solltet ihr Fragen oder Anregungen rund um den WAT haben, meldet euch gerne.

*Ein paar Worte zum Frühstück

Jeden Donnerstag laden wir Menschen mit HIV, deren Familien und Freunde und unsere Ehrenamtlichen zu unserem Positiven Frühstück ein. Unser Frühstücksgateam Ute und Helmut sorgen für die gemütliche Atmosphäre und ein fabelhaftes und überaus üppiges Buffet, bei dem alle das finden, was sie sich wünschen. Selbst darüber hinaus werden Extrawünsche gern erfüllt. Wir sammeln einen Obolus von einem Euro ein und halten damit die Kosten für alle Teilnehmenden so gering wie möglich. Das Frühstück dient mehreren Zwecken gleichzeitig. Einmal ermöglicht es den Teilnehmenden sich in einem geschützten Rahmen untereinander kennenzulernen, sich auszutauschen und vor allem auch offen über Sorgen und Ängste sprechen zu können, wenn sie das mögen. Außerdem ist immer jemand von Team mit dabei, um eventuell aufkommendem Beratungsbedarf zu begegnen. Unsere Büros sind gleich gegenüber, damit bei Gesprächsbedarf Vier-Augen-Gespräche jederzeit möglich sind. Wir möchten, dass sich alle Gäste bei uns wohl und sicher fühlen. Und deshalb wünschen wir uns von unseren Gästen auch, dass auch sie ihren Teil zu dieser freundlichen, respektvollen und geschützten Atmosphäre beitragen. Freundliche Gespräche dienen dazu ebenso wie ein höflicher und wohlwollender Umgang miteinander. Natürlich gibt es auch schon einmal Diskussionen. Die dürfen auch sein. Solange niemand beschimpft, diskriminiert oder ausgegrenzt wird. Das heißt im Endeffekt: weder Feindlichkeit gegenüber Menschen mit HIV, noch gegen queere Menschen aber auch nicht gegen Menschen unterschiedlicher Herkunft haben Platz am Tisch. Und wir als Aidshilfe Wuppertal möchten allen ermöglichen, dass sie sich dieses Schutzes auch gewiss sein können. Also: fühlt euch eingeladen wieder zum Frühstück zu kommen oder uns zum ersten Mal einen Besuch abzustatten. Wir freuen uns auf euch! Bei uns seid ihr sicher. Wenn ihr Fragen oder auch Kritik zu diesem von uns gesetzten Rahmen habt, dann sprecht uns bitte persönlich an. Manchmal braucht es mehrere Anläufe, um einander zu verstehen.

ACHTUNG!! Aufgrund der geplanten Kürzungen der Finanzen der Aidshilfen in NRW (siehe Seite 3!) wird die Aidshilfe Wuppertal am Donnerstag, den 24.10.2024, geschlossen bleiben. Wir wollen damit zeigen, welche Auswirkungen es haben wird, sollten die angekündigten Kürzungen tatsächlich so beschlossen werden. Wir nutzen diesen Tag, um weitere Aktionen gegen den Haushaltsentwurf und die damit verbundenen Folgen zu planen.

An diesem Tag wird deswegen auch KEIN Frühstück stattfinden.



SAVE THE DATES

- *24.10. KEIN Frühstück
- *13.11. Demo in Düsseldorf
- *23.11. Frauenbrunch
- *30.11. WAT 'n Fest
- *17.12. Weihnachtsdinner

*Bericht aus dem Vorstand

Wie euch sicherlich mittlerweile zu hören gekommen ist, plant die schwarz-grüne Landesregierung in NRW schmerzhaft Kürzungen im Sozialhaushalt. Im Aidshilfe-Bereich wurde dem Parlament eine Kürzung von 35% vorgeschlagen, ein historischer Tiefschlag.

Wir versuchen buchstäblich seit Jahrzehnten, die ausbleibenden Erhöhungen der seit den 90er Jahren fast unveränderten Mittel auszugleichen: durch Umzug in kleinere Räumlichkeiten, Fundraising, Einsparungen. Da wir auf die Förderung im Rahmen Zielgruppenspezifischer Prävention gesetzt haben, würden die Kürzungen womöglich sehr hart treffen.

Die AHW beteiligt sich an verschiedenen Aktionen mit unserem Landesverband und anderen Aidshilfen. Der Vorstand hat bereits Kontakt zum Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses des Landtages aufgenommen, der uns seine uneingeschränkte Unterstützung zugesagt hat, da er versteht, dass bei der Prävention an der falschen Stelle gespart wird. Die Idee der „Generationengerechtigkeit“ durch Einsparungen wird hier auf den Kopf gestellt.

Wir werden kämpfen und wir haben Verbündete. Nur: Angesichts der Höhe der angedrohten Kürzungen müssen wir davon ausgehen, dass zumindest ein Teil davon kommt, vielleicht auch ein großer Teil. Wir sehen das Land NRW in der Verantwortung, unsere wichtige Arbeit weiter zu finanzieren, aber wir werden Lücken schließen müssen.

Vielleicht habt ihr in eurem Bekanntenkreis engagierte Menschen, die bei der Aidshilfe Wuppertal oder bei unserem Förderverein Mitglieder werden möchten – und zwar am besten mit einer Fördermitgliedschaft, also einem nach eigenen Möglichkeiten erhöhten Mitgliedsbeitrag. Denn bei den regulären Mitgliedsbeiträgen führen wir Teile an unseren Bundesverband, den Landesverband und den Paritätischen ab. Jedes neue Mitglied macht den Verein lebendiger und erhöht unser „politisches Gewicht“, aber gerade in den heutigen Zeiten würde eine signifikante Zahl neuer Fördermitglieder uns unabhängiger von politischen Entscheidungen machen.

*Kommt mit uns demonstrieren!

Wir treffen uns am 13.11., 09:30 Uhr am Wuppertaler Hauptbahnhof, Gleis 4, um mit der S-Bahn um 09:38 Uhr nach Düsseldorf Hbf zu fahren.

*Postkartenaktion

Wir wehren uns! Und wir zeigen dem Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Josef Neumann, wie viele Menschen NICHT damit einverstanden sind, dass den Aidshilfen 30% weniger Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen. Kommt vorbei und unterschreibt eine Postkarte, die wir am 13.11. direkt in Düsseldorf abgeben!



**KÜRZUNGEN ZURÜCKNEHMEN!
SOZIALE ARBEIT FAIR FINANZIEREN!**

**Kundgebung
NRW bleib sozial!**

13. November 2024

10:30 Uhr
Protestmarsch vom Hauptbahnhof Düsseldorf zum Landtag

12:05 Uhr
Kundgebung vor dem Landtag Düsseldorf

Anmeldung & Infos:
www.nrw-bleib-sozial.de

Freie Wohlfahrtspflege NRW

AWO PARITÄT Diakonie

www.nrw-bleib-sozial.de

KONTAKT

Aidshilfe Wuppertal e. V. Zentrum für Gesundheit, Sexualität und Selbstbestimmung im Bergischen

Simonsstraße 36
42117 Wuppertal

info@aidshilfe-wuppertal.de
Telefon 0202 450003
Fax 0202 452570

Montag bis Donnerstag,
09:00-16:00 Uhr

Bilder: AHW, Freie Wohlfahrtspflege

www.aidshilfe-wuppertal.de

Spendenkonto

Stadtparkasse Wuppertal +++ IBAN: DE02 3305 0000 0000 9376 49 +++ BIC: UPSDE33XXX